



Gaby Rückert und Ingo Koster erfreuten das Publikum mit alten und neuen Liedern.

Foto: Erik Hande

Mit Liedern über Rügen und Schneewittchen tief berührt

Sie ist keine Rockröhre oder Schlagersängerin. Gaby Rückert bietet Lieder, deren Texte Zwischentöne haben, welche sanft die Seele berühren. Vier Zauberelemente verlangte das Publikum im „Kanter's Café“.

Von Erik Hande

Herges-Hallenberg – Im Hause von Margot und Anja Platta ist die Sängerin ein vertrauter Gast. Einer, der sich nicht nur bescheiden gibt, sondern in seinem Wesen es auch ist. Gaby Rückert drängelt sich nicht vor im Leben. Sie gibt ihr Bestes, lebt für die Musik und die Auftritte vor ihren Zuhörern, aber auch für die schönen Momente auf Rügen und die Zusammenkünfte mit Musiker-Marin Ingo Koster.

Beide traten am Sonntag im „Kanter's Café“ in Herges-Hallenberg auf und berichteten, wie bei früheren Vorstellungen frei und geradeheraus von ihrem Künstlerleben. Das hätte mitunter als Vorbild für eine Achterbahn dienen können. Doch beim Säusen in die Nachwendetiefen ent-

riss es der Künstlerin keine Freuden-schreie. Gaby Rückert, die mit „Berührung“ und „Schneewittchen hat's gut“ in der DDR Hits landete, warf es hart zu Boden. Doch sie war sich nicht zu fein, arbeitete einige Jahre in ihrem erlernten Beruf als Krankenschwester, bis ihr Mitte der neunziger Jahre das künstlerische Comeback gelang. All das erzählte sie ihrem Publikum schon bei vergangenen Auftritten, schnörkellos, direkt und authentisch.

Weil sie nun erstmals im Sommer im Café weilte, stimmte Gaby Rückert zu Beginn gleich ein Urlaubslied an. „Einmal hin und zurück“ wünschte sie ihren Zuhörern jenes Fernweh, um fremde Orte zu entdecken „wo man nicht für immer bleibt“. Denn, „irgendwann kehrt man heim, ein paar Muscheln in der Hand“, besang sie das vertraute Zuhause.

Nach der Wende habe Gaby Rückert selbst das erste Mal getextet, erinnerte Ingo Koster. Auch die Zeilen des Urlaubsliedes stammen aus ihrer Feder, wie viele andere von der CD „Lebenswert“. Ihr gemeinsamer jüngster großer Erfolg ist unter anderem „Sand von Rügen“. Nach der Melodie von Ingo Koster textete Kurt Demmler die Zeilen, die so einprä-

gend von einer schönen Natur mit den sturmzerzausten Kiefern berichten und den Orten, wo man sich zum Abschied die Hand gibt.

Zuvor kam am Sonntag „Kinderzeit“ zu Gehör, ebenfalls von der Sängerin getextet. Wieder ist darin die Bodenständigkeit der Gaby Rückert zu entdecken, die sie trotz DDR-Hits wie „Berührung“ nie verloren hat. Auch „Schneewittchen hat's gut“ erklingt. Die Märchenfigur wusste im Gegensatz zu Gaby Rückert immer, wie es irgendwie weitergeht.

Oftmals ging der musikalische Blick am Sonntag zurück. In dem Lied „Mein Dorf“ berichtet Ingo Koster über Kindheitstage, „Bilder vergangener Zeit“ folgten. Dabei wurden die Vorträge aber nicht weder gar schwermütig. Sie kündeten vielmehr davon, dass diese Zeit trotz Einschränkung und Entbehrung eine schöne gewesen sei.

Das Duo Rückert-Koster lehrte seine Zuhörer den Wert des Lebens und der Erinnerung zu schätzen, ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit einfühlsamen Melodien und Worten.

Dazu gehört auch „Hochzeitmachen“, das doch so wunderhönisch ist. Ihr Brautkleid habe sie noch, den ers-

ten Mann allerdings nicht mehr, von dem blieb der Künstlername Gaby Rückert, der zugleich ihr echter ist. Und natürlich dieses Lied vom Hochzeitmachen, das heute noch fasziniert.

Diese Magie ihrer alten und neuen Lieder, die Menschen in ihren Bann ziehen und zum Träumen und ansich glauben ermuntern, haben eine Glaubwürdigkeit, die man nur Gaby Rückert abnimmt, weil sie so bodenständig und authentisch ist. Starallüren, Glitzer und Schmeicheleien, das sind Fremdworte in ihrem Auftritt. Sparsam sind auch die Worte in den Moderationen zwischen den Titeln. In ihnen werden jene Geschichten erzählt, die das Leben des Künstlerpaars beschreiben, ihren Alltag schildern und die Schönheit des Lebens preisen.

Viermal wünscht das Publikum im „Kanter's Café“ eine Zugabe und bekommt sie auch. „Das war ein phänomenales Konzert“, schwärmte Wirtin Margot Platta hinterher. Gaby Rückert hält für ihre Fans zwischen Rennteig und Rhön derweil schon ein Geschenk parat. Sie wird im Dezember zu einem Weihnachtskonzert ins „Kanter's Café“ kommen. Dann bringt sie wieder Zuhörer-Lieder, ihre Balladen vom Leben, mit.